Breslauer Handels-Blatt.

24. Jahrg. — Abonnements-Preis: In Breslau frei ins Haus 1 Thlr. 15 Sgr. Bei den Post-Anstalten 1 Thlr. 20 Sgr. — **Montag, den 16. November 1868.** — Expedition: Herrenstraße 30. Insertionsgebühr 1 Sgr. 6 Pf. für die Petitzeile. — Nr. 269.

Die Eröffnung der Rechten Oderufer-Eisenbahn.

Gestern, Sonntag den 15. November, fand die Eröffnung der Rechten Oderufer-Eisenbahn statt, welche schon lange nicht allein von dem hiesigen Publikum, sondern auch von den durch den neuen Schienenweg berührten Städten und Ortschaften wahrhaft ersehnt und immer wieder von der Direction verschoben war, bis sie endlich, wenn auch noch nicht alle Wünsche befriedigend, zur Wahrheit geworden ist. Für den Handel und Verkehr eines der fruchtbarsten Theile Schlesiens ist mit dieser Eröffnung eine neue Aera aufgegangen; für die hiesige Stadt speciell ist sie der Anfang eines frischen regen Lebens, das in der lang vernachlässigten Odervorstadt pulsiren und sie mit der Zeit, da wo früher hinter der Rosenthalerstraße nur Wüstenei und unbebautes Feld lag, zu einem schönen und volkreichen Stadttheile von Breslau machen wird. Früh von 9 Uhr ab strömte bereits eine große Menschenmenge nach dem Bahnhof aus Neugierde hinaus, um die erste Locomotive gen Hundsfeld dahinfahren zu sehen. In einer nicht geringen Anzahl Droschken wurden zugleich die ersten Passagiere mit ihrem Gepäck ebendahin befördert, zum Staunen der Bewohner der Rosenthalerstraße, welche um diese frühe Zeit einen so beunruhigenden Wagenverkehr auf ihrem schlechten Pflaster gar nicht gewohnt waren. Alle Anzeichen schienen also vorhanden, daß etwas Außerordentliches vorging, sonst waren aber keine Vorbereitungen getroffen, welche darauf schließen ließen, daß heute eine Eisenbahn eröffnet wird. Der Weg nach dem neuen Bahnhofe war so grundlos geblieben, sobald er die Trebnitzer Chaussee verlassen hat, als wenn man einen Landweg nach dem nächsten Dorfe in der Umgegend zu passiren hätte. Der Bahnhof selbst befindet sich noch in dem bedauernswerthesten Urzustande; ein großer Schuppen dient zur Restauration, zum Wartesalon, zur Billet-Ausgabe und zur Gepäcks Expedition. Der Andrang zum Billetverkauf war so außerordentlich, daß man mit Gewalt sich Bahn brechen mußte, um ein Billet zu erringen. Vor dem Verkaufsfenster hatte man origineller Weise einen runden Tisch angenagelt, um den Strom der Käufer und der Abgefertigten zu regeln. Das Publikum drängte aber von beiden Seiten, anstatt auf der einen zu kommen und auf der anderen abzugehen, und so mag der Tisch wohl schließlich am Schlimmsten weggekommen und bei Seite gestoßen worden sein. Je näher die Zeit des Abganges des ersten Zuges heranrückte, desto größer schwoll die schaulustige Menge an und auch die Mitfahrenden mehrten sich in so rascher Weise, daß um $9\frac{1}{2}$ Uhr noch zwei Wagen herangeschoben werden mußten, um die Reiselustigen alle aufzunehmen. Um 9 Uhr 40 Minuten, also kaum 5 Minuten später, als die reglementsmäßige Zeit, brauste der Zug, aus fünf Wagen vierter Klasse und sieben Wagen zweiter und dritter Klasse bestehend, mit etwa 400 Personen von hier fort. Schweigend verhielt sich das zurückgebliebene Publikum, unter dem sich vorher ganz rücksichtslos die Meinung geltend gemacht hatte, daß wohl selten die Eröffnung einer Eisenbahn in so halbfertigem Zustande, was Weg und Bahnhof anbelangt, stattgefunden habe. Auch sonst war vieles zu wünschen übrig geblieben; nicht einmal an die sofortige Einrichtung von Tagesbillets hatte man gedacht, dagegen muß rühmend hervorgehoben werden, daß die Waggons selbst ein eben so elegantes Aussehen haben, als im Innern sehr comfortable und mit vielem Luxus ausgestattet sind. Selbst die Wagen dritter Klasse sind mit Brettern zum Auflegen von kleinem Gepäck und mit Aschenbechern versehen. — Mehrere hundert Schritte weit fuhr der Zug an einer dicht gedrängten Menschenmenge vorbei und gelangte sehr bald, fortwährend den schlanken Thurm der neuen Michaeliskirche in der Perspective habend, an die erste große Brücke über die Oder. Die Eisenbahn läuft dann in fast gerader Richtung mit der Chaussee, welche zur rechten Seite vorüberführt bis nach Hundsfeld, passirt die ziemlich bedeutende Brücke über die Weide und mündet dann westlich von dem durch seine Messe berühmten Orte in den Bahnhof ein, dessen schon vollständig vollendetes und bereits bewohntes Bahnhofsgebäude einen recht imposanten Eindruck macht. Auch Gartenanlagen ließen sich um dasselbe schon erkennen. Gefährlich erschien es uns indeß, daß mächtige Getreideschober in der nächsten Nähe unter Dach und Fach gebracht sind, denen der flüchtige Funke einer Locomotive sehr gefährlich werden kann. Nach kurzem Aufenthalte in Hundsfeld dampfte der immer mehr von Personen anschwellende Zug weiter und überschritt dicht vor dem berüchtigten Mirkauer Busche bei dem Wärterhause Nr. 11 die Chaussee, dieselbe nunmehr links lassend. Bald tauchte der Kirchthurm von Langenwiese auf und der Bahnhof von Sibyllenort war erreicht, welcher festlich geflaggt hatte. Einen hübschen Anblick gewährte hier das von dem Herzoge von Braunschweig neu erbaute Gasthaus im Schweizerstyle, das an die Stelle des alten Wolfskretschams getreten ist. Die bisher verhüllte Sonne brach eben aus den Wolken hervor, als sich der Zug wieder in Bewegung setzte. Nahe im Thale sah man daher von ihren Strahlen beschienen, das herrliche Sibyllenorter Schloß in seiner ganzen Ausdehnung liegen, aber auch nur einen Augenblick, denn bald verdeckte der Wald jede Aussicht nach dieser Seite und nur in der Nähe von Peuke wurde man noch an den prächtigen Bau beim Anblick des netten herzoglichen Försterhauses erinnert, das ganz im Style des Sibyllenorter Prachtbaues errichtet ist. Und hinter Peuke wechseln dichte Waldpartien mit flachem unbeholztem und brachliegendem Terrain ab. Dann bleibt das Land öde und die Gegend nach wie vor flach, so daß man hinter Bohrau schon aus großer Ferne, das anmuthige Oels mit seinen fünf Thürmen erblickt. An der Fasanerie und an der Gasanstalt vorbei, brauste der Zug in den Bahnhof oder vielmehr in das freie Feld hinein, wo er vor dem halb unausgebauten Empfangsgebäude anhielt, dieses bildet nämlich den ganzen Bahnhof, der noch ohne jede Umzäunung ist. So wie sich derselbe noch im Urzustande befindet, soll auch, wie wir hörten, der Weg von da nach der Stadt Oels sein. Es bleibt merkwürdig, daß man eine Eisenbahn baut, und nicht Sorge trägt, daß auch der Weg zu derselben in fahrbarem Zustande vorgesehen wird. Dies hatte übrigens die Bevölkerung von Oels nicht abgehalten, in Strömen nach dem Empfangsgebäude zu pilgern, um die erste Locomotive ankommen zu sehen. Die schaulustige Menge war also nach Hunderten zu zählen, so wie eine solche fast auf jedem Uebergange bemerkt werden konnte. Lautlos vor Staunen sah sie aber stets das dampfende Ungethüm vorübereilen; von allen Städten, die der gestrige Eröffnungszug bis Creutzburg 2c. passirt hat, hatte demselben Bernstadt den festlichsten Empfang bereitet. Mächtige Festons von grünen Reisern waren auf dem Bahnhof, über den Schienenweg gewunden; das Empfangsgebäude hatte geflaggt und einen reichen Schmuck von Tannenbäumen angelegt. Als der Train nahte, wurde er von den heiteren Musikklängen der Stadtkapelle empfangen. Ganz Bernstadt, jung und alt, war hinausgeströmt, und hatte den Bahnhof dicht gefüllt. Ein hundertstimmiges Hurrah wurde dem scheidenden Zuge nachgerufen. Auch in Namslau, Noldau, Constadt und Creutzburg war ein zahlreiches schaulustiges Publikum versammelt. Mit großer Präcision ist übrigens die Fahrzeit inne gehalten worden. Auch Abends kam der Zug zur reglementsmäßigen Zeit in Breslau wieder an. Unglaublich aber ist es, daß für eine Beleuchtung der Straße vom Bahnhofe bis zum polnischen Bischof noch gar nicht Sorge getragen ist. Es muß dies als eine Rücksichtslosigkeit bezeichnet werden, die nur allzubald manches Opfer kosten wird. Daß der Weg noch nicht gepflastert ist und noch der elendesten Dorfstraße gleicht, mag noch entschuldigt werden, denn Chausseen lassen sich nicht aus der Erde stampfen; aber daß er ohne alle Beleuchtung ist, daß der Fußgänger bei der herrschenden totalen Finsterniß in jedem Augenblick in Gefahr schwebt, in den Graben zu stürzen, über die Steine zu fallen oder von den Droschken gerädert zu werden, ist unverantwortlich; das dürfte sich mit ein paar Laternen vermeiden lassen. Ein Schrei der Entrüstung ist durch das ganze Publikum gegangen, welches den Weg nach der Stadt zu Fuß zurückgelegt hat, und zum Theil wegen Mangel an Droschken zurücklegen mußte. — Werfen wir nun schließlich einen kurzen Blick auf die Handels-Interessen, welche durch die Eröffnung der neuen Bahn berührt werden, so dürfte zunächst der Kohlenverkehr die lebhafteste Ausdehnung gewinnen. Die Oelser, Bernstadter, Namslauer und Constadter Gegend ist reich an Brennereien und Brauereien, welche ihre Producte bei den meistentheils schlechten Wegen zu den Chausseen nur mit großem Aufwand von Zeit und Kräften hierher zu schaffen vermochten. Wir hören z. B. daß die Simmenauer Brauerei jährlich gegen 7000 Tonnen, die Namslauer (Haselbach'sche) gegen 5000 Tonnen Lager- und Weißbier und die Reichthaler gegen 3000 Tonnen Bier verladen hat. Die Hauptconsumenten hat natürlich Breslau geliefert. Auch sind in jener Gegend an 20 Brennereien im Betriebe, denen nun ebenfalls ein erleichterter Absatz geboten ist. Einen wohlthätigen Einfluß wird aber der neue Schienenweg ganz besonders auch auf die belangreichen Flachs- und Wergmärkte in Namslau, Constadt und Creutzburg haben, da z. B. die Flachsbauer in Jakobsdorf bei Constadt allein 8—10,000 Centner jährlich versenden. — Was den Personenverkehr anbelangt, so wird derselbe so lange nur ein lokaler bleiben, als nicht Zweigbahnen nach Ostrowo und Kempen angelegt werden, um auch aus diesem Theile des Großherzogthums Posen Zuzug an Passagieren zu gewinnen.

— **Rechte Oderufer-Eisenbahn-Gesellschaft.** Außerordentliche General-Versammlung am 14. November 1868. Die außerordentliche General-Versammlung war unter Berücksichtigung der Bestimmungen der §§ 9, 25, 28, 29 der Gesellschafts-Statuten ordnungsmäßig einberufen.

Deponirt waren

Stamm-Actien	. . .	7838 Stück
Prioritäts-Actien	. .	1348 Stück
Anerkenntnißscheine	.	2 Stück,

die nach § 58 der Ges.-Statuten 1262 Stimmen repräsentirten.

Gegenwärtig waren 60 Actionaire.

Die Versammlung wurde von dem Vorsitzenden des Verwaltungsrathes Fürst von Hohenlohe eröffnet und geleitet.

Die Gegenstände der Tagesordnung waren der Bestimmung des § 28 gemäß in der Einberufungs-Bekanntmachung vom 21. Octbr. 1868 öffentlich bekannt gemacht und daselbst als nachfolgende bezeichnet:

Zur Berathung und Beschließung

1) über eine anderweite Organisation der Direction der Gesellschaft und der statuarischen Obliegenheiten und Befugnisse derselben und des Aufsichtsrathes, insbesondere Aufnahme besoldeter Mitglieder in die Direction, welchen die administrative und technische Oberleitung der Geschäfte und des Betriebes der Gesellschaft obliegen und zustehen soll.

2) Ueber Abänderung des Statuts der Oppeln-Tarnowitzer- (Rechte Oder-Ufer-) Eisenbahn-Gesellschaft nach Maßgabe der ad 1 zu fassenden Beschlüsse und Ermächtigung des Verwaltungsrathes, den betreffenden Statutennachtrag nach Maßgabe und im Sinne dieser Beschlüsse mit der königl. Staats-Regierung zu vereinbaren und zu vollziehen.

Hierauf wurde folgendes Promemoria verlesen.

Die bereits morgen bevorstehende Eröffnung des Betriebes auf dem größten Theile der Erweiterungs-Anlagen der O.-T.-Eisenbahn, mit welcher auf Grund der Bestimmung des § 1 Alinea 6 der Gesellschafs-Statuten die O.-T.-E.-G. die Firma:

„Rechte Oderufer-Eisenbahn-Gesellschaft" annimmt, hat dem Verwaltungsrath die Pflicht auferlegt, die gegenwärtig statutenmäßigen Verwaltungs-Einrichtungen der Gesellschaftsorgane einer sorgfältigen Prüfung zu unterwerfen, und der Verwaltungsrath ist dabei zu der Ueberzeugung gekommen, daß dieselben bei der eintretenden Erweiterung unserer gesellschaftlichen Unternehmungen den Bedingungen nicht mehr entsprechen, welche zur Leitung einer großen ordnungsmäßigen Administration und zur Erzielung der entsprechenden finanziellen Resultate erforderlich sind; und hat es für seine Pflicht erachtet, der General-Versammlung der Actionaire eine Reorganisation derselben in Vorschlag zu bringen, zu welchem Zweck auch, wie aus der Einladung hervorgeht, die heutige außerordentliche General-Versammlung einberufen worden ist.

Die Motive, welche den Verwaltungsrath geleitet haben, und die Prinzipien, welche er seinen

Vorschlägen zu der neuen Organisation zu Grunde legen und der General-Versammlung unterbreiten will entwickelt derselbe, nachfolgend.

Die Bestimmungen, welche für den zeitherigen Verwaltungs-Organismus maßgebend sind, befinden sich in den §§ 37—56 der Gesellschafts-Statuten, und werden die Interessen der Gesellschaft, nach Inhalt derselben, abgesehen von den der General-Versammlung vorbehaltenen Befugnissen, von einem Verwaltungsrathe, welcher in zwei Sectionen, und zwar

den Aufsichtsrath und die Direction

zerfällt, wahrgenommen.

Die Vertheilung der Geschäfte unter diese beiden Gesellschafts-Organe ist in der Weise bewirkt, daß dieselben theils von dem gesammten Verwaltungsrathe, theils von der Direction, theils von dem Aufsichtsrathe allein zu erledigen sind.

Unter der Direction fungiren die Oberbeamten mit beschränkter Selbstständigkeit innerhalb des ihnen zugewiesenen Ressorts auf Grund specieller Geschäfts-Instructionen.

Es sind diese Bestimmungen, den Gesellschafts-Statuten aus der ersten Zeit des Eisenbahnwesens nachgebildet; die Erfahrung hat aber gelehrt, daß dieselben den heutigen Erfordernissen des Eisenbahnbetriebes nicht mehr genügen, und daß fast alle größere Eisenbahnen genöthigt gewesen sind, dieselben zu verlassen und den Zeiterfordernissen entsprechende Einrichtungen zu adoptiren.

Man könnte für die Zweckmäßigkeit dieser Einrichtungen geltend machen, daß sich dieselben bei uns im Allgemeinen bewährt haben, und daß daher kein Grund vorliege, von dieser bewährten Einrichtung abzugehen.

Dieses Argument ist indessen schon deshalb hinfällig, weil es keiner weiteren Darlegung bedarf, daß eine Geschäftseinrichtung, welche für ein Eisenbahn-Unternehmen von einer Ausdehnung von circa zehn Meilen mit einfachen Betriebseinrichtungen nur localen Betriebsverhältnissen zu dienen bestimmt war, nicht auf ein Unternehmen übertragen werden kann, welches bei einer Länge von circa 40 Meilen bestimmt ist, nicht blos localen, sondern internationalen Zwecken zu dienen, sich den mannigfachen concurrirenden Unternehmungen gegenüber das Feld seiner Wirksamkeit zu erwerben und zu behaupten, und geeigneten Falls auf eine rationelle Erweiterung Bedacht zu nehmen.

Zur Wahrung aller dieser und vieler anderer hier nicht weiter aufzuzählender naheliegender Gesichtspunkte bedarf das Unternehmen der Rechten Oderufer-Eisenbahn eines selbstständigen Organs, welches seine Zeit und Kräfte, wenigstens in einzelnen seiner Bestandtheile, ausschließlich dem Interesse der Gesellschaft widmet und eine sachkundige Erledigung der Geschäfts-Angelegenheiten verbürgt.

Ein solches Organ besitzen denn auch neuerer Zeit fast sämmtliche größeren Eisenbahnunternehmungen in einer collegialisch formirten Direction, in welcher der Vorsitzende und einzelne ihrer Mitglieder ausschließlich für das Unternehmen thätig und mit der nothwendigen Qualification ausgerüstet sind.

Wie nothwendig die practischen Bedürfnisse ein solches Organ erscheinen lassen, ergiebt schon der Umstand, daß alle, wie schon erwähnt, größeren Eisenbahnen, die dasselbe ursprünglich nach Lage der Statuten entbehrten, es im Laufe der Zeit einzusetzen gezwungen waren, resp. einzusetzen im Begriff stehen.

In dem durch die Statuten vorgesehenen Verwaltungsorganismus der R.-O.-U.-E. fehlt ein solches die Geschäftsverhältnisse allseitig zusammenfassendes und beherrschendes Element. Zwar sehen die Statuten eine im Wesentlichen mit der Geschäftsleitung betraute Direction vor. Die 8 Mitglieder derselben und die 3 Stellvertreter sollen aber die Geschäfte durchweg nebensächlich als Ehrenämter führen.

(Schluß folgt.)

Berlin, 14. November. (Gebrüder Berliner.) Wetter bewölkt. — Weizen loco vernachlässigt, Termine niedriger, loco pr 2100℔. 60—74 Rt. nach Qual., exquisit weiß polnischer 74 ab Bahn bez., bunt polnischer 70 frei Wagen bez., pr 2000℔. pr diesen Monat 63½ bez., Novbr.-Decbr. 62½ nom., April-Mai 62 bez. — Roggen pr 2000℔. loco eher billiger, Termine ohne wesentliche Aenderung, nur Frühjahr niedriger. Gekünd. 1000 Ctr. Kündigungspreis 55⅛ Rt., loco 54½—55¼ ab Bahn bez., ordin. 51½ ab Boden bez., abgelaufene Anmeldungen 54½ bez., pr diesen Monat 55—55¼—55 bez., Novbr.-December 53—53¼—53 bez., April-Mai 51¾—51½—51⅞—51¾ bez. u. Br., 51½ Gd. — Gerste pr 1750 ℔. loco 46—57 Rt. — Erbsen pr 2250 ℔. Kochwaare 66—72 Rt., Futterwaare 58—62 Rt. — Hafer pr 1200 ℔. loco und Termine preishaltend, loco 32—36 Rt. nach Qual., ungarischer 32¾, galizischer 32—33, polnischer 33½—34, pommerscher 35, ordinair ungarischer 31½ ab Bahn bez., pr diesen Monat 33⅝—33½ bez., Novbr.-Decbr. 32⅞—33 bez., April-Mai 32½ bez. — Weizenmehl excl. Sack loco pr. Ctr. unversteuert Nr. 0 4¼—4 1/12 Rt., Nr. 0 und 1 4—3⅚ Rt. — Roggenmehl excl. Sack, loco per Ctr. unversteuert, Nr. 0 4—3¾ Rt., Nr. 0 und 1 3⅝—3½ Rt., incl. Sack pr Novbr. 3 Rt. 23—22¾ Sgr. bez., 3 Rt. 22½ Sgr. Br., Novbr.-Decbr. 3 Rt. 20 Sgr. bez. u. Gd., Decbr.-Jan. 3 Rt. 18½ Sgr. Br., April-Mai 3 Rt. 16 Sgr. Gd. — Petroleum pr Ctr. mit Faß loco 7 1/12 Br., abgelaufene Anmeldungen 7 bez., pr diesen Monat 7 bez., Nov.-Dec. 7 1/24 bez., Dec.-Januar, Januar-Februar u. Februar-März 7 bez. — Oelsaaten pr 1800℔. Winter-Raps 78—80 Rt., Winter-Rübsen 76—79 Rt. — Rüböl pr Ctr. ohne Faß fest, loco 9½ Br., pr diesen Monat 9 11/24—9½ bez., November-December 9 11/24 bez. u. Gd., 9½ Br., December-Januar 9½ Br., Januar-Februar 9½ Gd., Februar-März 9 7/12 bez., März-April 9¾ bez., April-Mai 9⅚ Br., 9 19/24 Gd., Mai-Juni 9⅚ Br. — Leinöl pr Ctr. ohne Faß loco 11¼ Rt. — Spiritus pr 8000 % behauptet, mit Faß loco pr diesen Monat 16 5/12—16½ bez. und Br., 16 5/12 Gd., Novbr.-Decbr. und Decbr.-Jan. 16 1/12—16 bez., April-Mai 16 5/12—16½ bez. u. Br., 16 5/12 Gd., Mai-Juni 16⅔ bez. u. Br., 16 7/12 Gd., Juni-Juli 16⅞—16 11/12 bez. u. Br., 16⅞ Gd., ohne Faß loco 16 17/24—16⅔ bez. — Mehl war bei abermals billigeren Preisen nur schwer abzusetzen.

Berlin, 14. Nov. (Hypothek.-Bericht von Emil Salomon.) Bei sehr bedeutenden Umsätzen in Hypotheken, befand sich das Angebot mit den darzuleihenden Capitalien im richtigen Verhältniß in guter und Mittelgegend, wohingegen in anderen Gegenden Offerten noch übrig blieben.

Erste Stellen bester Gegend a 4¾ pCt., guter alter Stadtgegend a 5 pCt, Mittelgegend a 5½ Procent, entfernte Gegenden a 6 pCt. umgesetzt.

Zweite Stellen pupillarisch in bester Stadtgegend a 6 pCt. zu haben, in anderen Stadtgegenden a 7 bis 8 pCt. zu haben und zu lassen, entferntere Gegend und über Pupillarität hinaus selbst mit größeren Verlusten schwer zu placiren.

Städtische Hypothekenpfandbriefe blieben a 90¼ Procent übrig. Von ländlichen Hypotheken erster Stellen wenig Offerten am Markt, dagegen zweite Stellen angetragen und namentlich in den östlichen Provinzen schwer zu begeben.

Kreisobligationen 5proc. Ostpreußen 4½proc. Schlesien, Westpreußen und Pommern gefragt und gut zu lassen, während Posener 5 pCt. offerirt blieben.

Für Grundstücke guter Stadtgegend sehr viel Nachfrage, namentlich für herrschaftliche Besitzungen mit 2—3 Wohnungen, geregelten Hypotheken, zu hohen Preisen begehrt. Größere Grundstücke in anderen Stadtgegenden bleiben jedoch offerirt. Terrains und Baustellen in nicht zu entfernter Gegend gefragt und gut zu lassen.

Berlin, 15. Novbr. (Course aus dem heutigen Privatverkehr.) Bei niedrigeren Coursen ziemlich feste Stimmung. Wir notiren: Franzosen 158¾ a ⅜ a ⅞ a ¾ bez., Lombarden 105¾ a 6¼ a 6⅛ bez., Cosel-Oderberger 113 Gd., Oberschlesische A und C 191¾ Br., Märkisch-Posener 65½ Gd., Darmstädter 104 Br., Oesterr. Credit-Actien 95⅝—96 bez., 1860er Loose 76 Br., Italiener 54⅝ bez.; per ult. 54⅜—½ bez., Amerikaner 79¼—⅜ bez.; per ult. 79¼ Br., Türken 40½ bez., per. ult. 40⅜ Gd., kurz Wien 86⅞ bez.

Berlin, 13. Nov. (B. u. H.-Ztg.) (Wolle.) Durch die Verkäufe von ca. 150 Ctr. f. Hinterpommern a 55.56 Thlr., ca. 150 Ctr. Hinterpommern Anfangs der 50er Thlr., 300 Ctr. Mecklenburger a ca. 52 Thlr., an den in unserem letzten Bericht vom 6. huj. erwähnten sächsischen Kämmer, dann von ca. 500 Ctr. Russen a 42 und 120 Ctr. Landwolle a ca. 41 Thlr. an die Leipziger Kammgarnspinnerei, ca. 500 Ctr. beste ausgesuchte Mecklenburger a 53 Thlr. an eine süddeutsche Kammgarnspinnerei, ca. 100 Ctr. ff. Posener Tuchwollen hoch in den 60er Thlr. für England, 2—300 Ctr. f. preußische Einschuren, Locken-, auch Gerberwollen, an einen Schweden und endlich von ca. 800 Ctr. gute Mittelwollen, Mitte der 50er Thlr. an inländische Tuchmacher, wurde in der letzten Woche wieder ein Absatz von ca. 3000 Ctr. erzielt.

Der fragliche sächsische Kämmer bleibt noch im Markt und beabsichtigt, wie man erzählt, noch größere Einkäufe zu machen.

Stettin, 14. Nov. [Max Sandberg.] Wetter trübe, Nachts leichter Frost. Wind NW. Barometer 28″ 4‴. Temperatur Morgens 1 Grad Kälte. — Weizen wenig verändert, loco pr 2125 ℔. gelber inländischer 69—70½ Rt. nach Qualität bez., ungar. 60—66 Rt. bez., bunter 68—69 Rt. bez., weißer 71—75 Rt. bez., auf Lieferung 83.85℔. gelber pr Novbr. 70 Rt. Br., pr Frühjahr 68½ Rt. bez., Br. u. Gd. — Roggen loco fest, Termine unverändert, loco pr 2000 ℔. 55½—57 Rt. nach Qualität bez., 85℔. garantirt 57 Rt. bez., auf Lieferung pr November 55¼—55 Rt. bez., pr Novbr.-Decbr. 52¾ Br. u. Gd., pr Frühjahr 52½, ¼, ¾, ½ Rt. bez., pr Mai-Juni 53¼ Rt. Br. — Gerste unverändert, loco pr 1750 ℔. Oderbr. 53—55 Rt. bez., Ungar. leichte Futter- 44 Rt. bez., mittlere 47—48 Rt. bez., feine 50—51 Rt. bez., Pommersche 50 Rt. bez. — Hafer unverändert, loco pr 1300 ℔. 35—36 Rt. bez., feinster 36½ Rt. bez., pr Frühjahr 47.50℔. 35 Rt. Br. — Erbsen pr Frühjahr Futter- 59¼—59½ Rt. bez. — Winterrübsen ab Bahn 78½ Rt. bez. — Rüböl wenig verändert, loco 9⅙ Rt. Br., auf Lieferung pr Novbr. 9 1/12 Rt. Br., pr Decbr.-Januar 9 1/12 Rt. Br., pr April-Mai 9½ Rt. Br., 9¼ Gd., pr Septbr.-Octbr. 9⅚ Rt. bez. — Spiritus behauptet, loco ohne Faß 16 5/12—16¼ Rt. bez., auf Lieferung pr Novbr. 15 19/24 bez., 15⅞ Br., 15¾ Rt. Gd., pr Novbr.-December 15½ Rt. bez., pr Frühjahr 16⅙ Rt. bez. — Regulirungs-Preise: Weizen 70 Rt., Roggen 55 Rt., Rüböl 9 1/12 Rt., Spiritus 15⅞ Rt. — Heutige Landmarkt-Zufuhren unbedeutend. — Bezahlt wurde: Weizen 65—74 Rt., Roggen 55—58 Rt., Gerste 48—55 Rt., Erbsen 60—65 Rt. pr 25 Schffl., Hafer 33—36 Rt. pr 26 Schffl.

Stettin, 13. November. Im Waarenhandel war es in dieser Woche sehr still. Die Umsätze waren nur in Hering von größerem Belang. Auch das Abzugsgeschäft nach der Provinz war wenig lebhaft. — Petroleum. Zufuhren haben wir seit unserem letzten Bericht nicht zu melden, die Lagerbestände betrugen am 8. November 10,905 Fässer. Der Abzug ist bei dem in der jetzigen Jahreszeit für Brennstoffe zunehmenden Consum sehr lebhaft, Preise konnten sich indeß in Folge der matteren Berichte von den auswärtigen Märkten nicht völlig behaupten. Standard white loco wurde mit 7¼, 5/24, ⅙ Rt. bez. und dazu ferner käuflich, auf Lieferung pr Novbr. 7⅛ bez., 7⅙ gefordert. — Kaffee. Die Zufuhr belief sich in voriger Woche nur auf 169 Ctr., verladen wurden vom Lager 3500 Ctr. Die holländische Auction über 77,800 Ballen Java findet am 25. Novbr. statt, und bleibt man auf den Ablauf gespannt. Grüne und gelbe Java's sind an den holländischen Märkten wiederum 1½ c. höher gegangen. An unserem Platze räumen sich die billigen Einkäufe aus den August- und September-Auctionen immer mehr auf, und werden wir der weit vorangegangenen Steigerung an den holländischen Märkten folgen müssen. Besondere Platzumsätze sind nicht zu berichten. Notirungen blieben sehr fest bei wenig Angebot. Notirungen: Java, braun bis fein gelb 11—9½ Sgr., gelblich bis gelb 6⅞—8¼ Sgr., blank 6⅔—6⅚ Sgr., fein grün 6⅔—7¼ Sgr., ordin. bis gut ordin. grün 5¾—6¼ Sgr., Laguayra 5⅝—5¾ Sgr., Rio, gut bis fein ordin. 5⅛—5⅜ Sgr., reell ordin. 4⅝—4¾ Sgr., ordin. bis gering ordin. 4¼—4 Sgr. transf. — Reis. Die Zufuhr voriger Woche betrug 1960 Ctr., vom Lager gingen 1500 Ctr. ab. Im Handel war es still, es wurde nur der Bedarf gedeckt. Die Notirungen unverändert: Java Tafel- 9½—10⅚ Rt., Arracan 5½—6⅙ Rt., Rangoon 5⅙—6 Rt., do. Tafel- 6⅓—6⅚ Rt., Bruchreis 4⅙—4½ Rt. transf. — Von Roh-Zucker wurden in dieser Woche circa 6000 Ctr. gehandelt; hochpolarisirende Waare behauptete sich in den Preisen von 11½—11¾ Rt. franco hier, während geringere Qualitäten im Preise wichen. Raff. Waare bleibt gut begehrt und Vorräthe in erster Hand sind gleich Null, so daß die Verschiffungen seewärts kaum sämmtlich zur Effectuirung gelangen können. Unter diesen Umständen ist an ein Weichen der Preise nicht zu denken. — Syrup fest, indischer knapp, englischer 7⅓—7⅔ Rt., dänischer 7¼—7½ Rt. transf. geford., Candissyrup 4—4⅔ Rt. gef., Stärkesyrup 6 Rt. gef.

Erfurt, 14. Nov. (Julius Bertuch.) In dieser Woche hat es bis zum Donnerstag fast ununterbrochen und oft sehr stark geregnet, so daß die Mühlen ihre volle Thätigkeit entwickeln können, doch wird über schleppenden Absatz der Fabrikate geklagt. — Das Versandtgeschäft leidet gegenwärtig wieder durch den Mangel an verdeckten Eisenbahnwaggons, was grade bei der jetzigen regnerischen Witterung viel Nachtheil bringt. — Bei den umfangreichen Marktzufuhren fehlte es auch heute nicht an lebhafter Betheiligung der Käufer; selbst für Weizen und Roggen zeigte sich bei den jetzigen Preisen mehr Beachtung. In schöner Gerste bleibt der gute Absatz anhaltend und nur geringere Qualitäten sind schwerer verkäuflich. Hafer preishaltend. Hülsenfrüchte ruhiger. Von Oelsaaten sind Raps und Mohn mehr begehrt.

	pr Scheffel.	pr Wispel.
Weizen	84—86 ℔.	60—66 Rt.
Roggen	82—84 "	54—57 "
Gerste	69—74 "	47—50 "
" gute Brauwaare .	69—74 "	51—54 "
Hafer	48—50 "	29½-30½ "
Raps	74 "	80—82 "
Mohn, grauer	67 "	106-108 "
" blauer	100 "	6⅞—7 "
Linsen	100 "	3 —4 "
Erbsen	100 "	2⅔—3¼ "
Bohnen, weiße . . .	100 "	3¾—3⅚ "

Provinz-Nachrichten.

* **Gleiwitz,** 15. Nov. Witterung rauh und kühl bei etwas Schneefall. In der verflossenen Woche waren die Berichte von Auswärts wieder von der Art, daß das Geschäft in sämmtlichen Getreidegattungen sich nur in den engsten Grenzen bewegen konnte. — Gegenüber dem Angebote effectiver Waare, gesteigert durch die stärkeren Landzufuhren fehlt es an Nachfrage, da einerseits Consumenten wenig Bedarf zeigen, andererseits der Export nach keiner Seite hin rentirt. Von Weizen und Roggen fanden Offerten nur einen

schwerfälligen Absatz, trotzdem Eigner sich zu erniedrigten Preisen verständigten. Gerste und Hafer bleiben nur in den feinsten Qualitäten gesucht, dagegen sind geringere vernachlässigt und nur sehr schwer zu placiren. In dieser Situation bewegte sich auch das Mehlgeschäft; durch den äußerst geringen Export sammeln sich die Vorräthe sämmtlicher Mühlen, und um Absatz zu erzielen, mußte man sich in niedrigen Preisen fügen. Futterstoffe anhaltend begehrt. — Unsere Notirungen sind: Weizen Nr. 0 4—4 1/3 Rthlr., Weizen Nr. 1 3 5/6—4 1/6 Rthlr., Roggen Nr. 0 4 1/4 Rthlr., Hausbacken-Mehl 4 Rthlr., Roggen-Futtermehl 52 Sgr., Weizenschale 44 Sgr. pr. Ctr. netto.

D. B. & M. Rappaport,
Amerikan. Dampf-Mehl-Mühle.

* **Neisse**, 14. Nov. (Marktbericht.) Die Getreidezufuhr und das Angebot am heutigen Markte war nicht bedeutend, weshalb Preise sich behaupten. Bei guter Kauflust galt Weizen 80—82—84 Sgr. pr. Scheffel, Roggen 68—70—71 Sgr., Gerste 54—56—60 Sgr., Hafer 33—35—39 Sgr.

* **Jauer**, 14. Novbr. Am heutigen Markte fand bei reichlichem Angebot keine rege Kauflust statt, und ist besonders Roggen billiger gewesen. Weißer Weizen 76—80—84 Sgr., gelber Weizen 70—74—78 Sgr., Roggen 68—70—72 Sgr., Gerste 57—59—61 Sgr., Hafer 36—38—40 Sgr.

* **Münsterberg**, 14. Novbr. [F. Cohn.] Der heutige Getreidemarkt war schwach befahren. Weizen wurde lebhaft gefragt und erzielten bessere Sorten höhere Preise Roggen, Gerste und Hafer behaupteten sich gut im Preise. Bezahlt wurde:

Weizen . . .	73—82—85 Sgr.	pr. Schffl.
Roggen . .	65—68—72 „	
Gerste . . .	51—54—59 „	
Hafer . . .	38—40—42 „	

* **Leobschütz**, 14. Nov. Die Witterung der verflossenen Woche war zum Theil rauh und anhaltend regnerisch, erst Donnerstag Abend trat Schneefall ein und der winterliche Charakter hat durch einen schwachen Frost sich kundgegeben. Die Zufuhren in allen Körnern waren heute für den Bedarf ausreichend und die Preise wie folgt:

Weißer Weizen .	65 — 85 Sgr.	pro Scheffel je nach Qualität und Gewicht.
Gelber Weizen .	65 — 80 „	
Roggen	66 — 67 1/2 „	
Gerste	55 — 60 „	
Hafer	37 1/2— 38 1/2 „	
Erbsen	67 1/2— 72 1/2 „	
Linsen	62 1/2— 67 1/2 „	

Breslau, 15. November. (Wolle.) In verwichener Woche war das Wollgeschäft von keinem Belang, und haben die Umsätze etwa 300—350 Ctr. betragen, bestehend in guten preußischen, posenschen und polnischen Einschuren, sowie Gerberwollen.

Käufer waren: Commissionäre für Frankreich, sowie Fabrikanten aus benachbarten Fabrikorten.

Breslau, 14. Novbr. (Producten-Wochenbericht.) Der Winter hat gestern durch den ersten Schneefall in hiesiger Gegend seinen Einzug gehalten, vorher waren Wind und Regen vorherrschend und wurde den Feldern nicht nur hinlängliche Feuchtigkeit, sondern auch der Oder mehrere Fuß Wachswasser zugeführt, welche jedoch bei der vorgerückten Jahreszeit für den Schifffahrtsverkehr belanglos blieben.

Dieselbe war andererseits auch Veranlassung, daß der Geschäftsverkehr beschränkt blieb, zumal Zufuhren bei den gegenwärtig etwas niedrigeren Preisen und den schlechten Landwegen nur sehr schwach eintrafen.

Demzufolge wurde Weizen zu den letzten Preisen mehr beachtet und fand das Angebot leichten Absatz.

Roggen fand am Landmarkt in den feineren Qualitäten, von denen die Offerten belanglos waren, gleichfalls Beachtung, so daß sich die anfänglich niedrigeren Preise im Laufe der Woche wieder besserten; geringe Waaren fanden hingegen nur schwerfälligen Absatz.

Im Lieferungshandel eröffneten Termine in fester Haltung und bewahrten dieselbe im Laufe der Woche, wobei sich Preise etwas besserten.

Mehl war schwer verkäuflich und konnten sich letzte Preise demzufolge kaum behaupten. Wir notiren pr. Ctr. unversteuert, Weizen- I. 4—4 1/3 Thlr., Roggen- I. 4—4 1/6 Thlr., Hausbacken- 3 3/4—3 11/12 Thlr., in Parthien billiger erlassen, Roggen-Futtermehl 55—58 Sgr., Weizenschaale 41—44 Sgr.

Gerste wurde Anfangs der Woche in Folge des besseren Wasserstandes zur Complettirung einiger Ladungen für Niederschlesien etwas mehr gefragt, nach deren Versorgung verlor sich jedoch diese Kauflust, so daß die Fruchtgattung sich zuletzt eher vernachlässigt zeigte.

Hafer fand bei hinreichenden Offerten schwache Beachtung, welche jedoch zur Erhaltung des zeitherigen Preisstandes genügte.

Hülsenfrüchte wurden nur wenig gefragt.

Rother Kleesamen bewahrte zumeist die dem Artikel zeither zugewandte Beachtung, die Nachfrage zeigte sich jedoch in den letzten Tagen etwas ruhiger, ohne daß Preise eine Aenderung erfuhren.

Weißer Kleesamen wird immer noch nicht stärker zugeführt, der Umsatz blieb somit beschränkt, wogegen Preise leicht feste Haltung bewahren konnten.

Die Spiritus-Zufuhren waren in dieser Woche entsprechend der umfangreichen Production von größerem Belang, fanden jedoch gute Aufnahme, da der Abzug sowohl für rohe Waare, als für Sprit, letzterer insbesondere nach Triest, große Ausdehnung gewann. Hingegen blieb die Kauflust für spätere Termine in Folge der so ausgedehnten Thätigkeit unserer Brennereien, die große Massen andauernd zuführen dürfte, beschränkt.

Oelsaaten zeigten sich gut begehrt und fanden auch bei erhöhten Forderungen entsprechende Beachtung, auch Schlaglein fand zu festen Preisen mehr Kauflust.

Rüböl hatte diese Woche mäßige Umsätze bei geringen Variirungen der Preise und schließen solche heute durchschnittlich 1/12 Thlr. billiger gegen vorwöchentliche Schlußpreise.

Breslau, 16. Novbr. (Producten-Markt.) Wetter: Schneetreiben, früh 1/2° Wärme. Barometer: 27" 10"'. Wind: West. — Wir haben vom heutigen Markte kaum Verändertes zu berichten, entsprechend den schwachen Zufuhren blieb der Umsatz beschränkt, Preise erfuhren keine bemerkenswerthe Aenderung.

Weizen blieb schwach beachtet, wir notiren pr. 84 Pfd. weißer 73—80—84 Sgr., gelber 72—77—80 Sgr., feinste Sorten über Notiz bezahlt.

Roggen preishaltend, wir notiren pr. 84 Pfd. 62—65—68 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Gerste schwach gefragt, wir notiren pr. 74 Pfd. 52—63 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Hafer beachtet, pr. 50 Pfd. galizischer 34—37 Sgr., schlesischer 37—42 Sgr.

Hülsenfrüchte schwacher Umsatz, Kocherbsen gut gefragt, 68—73 Sgr., Futter-Erbsen 60—66 Sgr. pr. 90 Pfd. — Wicken beachtet, pr. 90 Pfd. 58—61 Sgr. — Bohnen beachtet, pr. 90 Pfd. 86—91 Sgr. — Linsen kleine 72—85 Sgr. — Lupinen gefragt, pr. 90 Pfd. 52—56 Sgr. — Buchweizen pr. 70 Pfd. 56—60 Sgr., Kukuruz (Mais) schwach beachtet, 68—72 Sgr. pr. 100 Pfd. — Roher Hirse nom., 56—60 Sgr. pr. 84 Pfd.

Kleesamen, rother in feiner Waare gefragt, Preise bei unveränderten Angeboten gut behauptet, wir notiren 10—12—15 Rthlr. pr. Ctr., feinster über Notiz bez., weißer wenig offerirt, 11—15—18—21 Rthlr., feinste Sorten über Notiz bezahlt.

Oelsaaten gut gefragt, wir notiren Winter-Raps 180—184—194 Sgr., Winter-Rübsen 174—182—184 Sgr. pr. 150 Pfd. Br., feinste Sorten über Notiz bez., Sommer-Rübsen 170—172—178 Sgr. — Leindotter 164—168—174 Sgr.

Schlaglein leicht verkäuflich wir notiren pr. 150 Pfd. Br. 6 1/6—6 7/12 Rthlr., feinster über Notiz bez. — Hanfsamen preishaltend, pr. 59 Pfd. 55—58 Sgr. — Rapskuchen 60—62 Sgr. pr. Ctr. — Leinkuchen 91—94 Sgr. pr. Ctr.

Kartoffeln 22—27 Sgr. pr. Sack a 150 Pfd. Br. 1 1/4—1 3/4 Sgr. pr. Metze.

Breslau, 16. Novbr. [Fondsbörse.] Die Course der Speculationspapiere, waren heute durchgehends etwas niedriger, als letzten Sonnabend, doch hatte das Geschäft trotzdem nicht den Charakter der Flaue und fand so zu den herabgesetzten Notirungen mehrfache Kauflust. Minerva-Bergwerks-Actien waren 1 volles Procent niedriger.

Officiell gekündigt: 1000 Ctr. Roggen, 300 Ctr. Rüböl und 5000 Quart Spiritus.

Breslau, 16. Novbr. [Amtlicher Producten-Börsenbericht.] Kleesaat rothe matt, ordinär 9—10, mittel 11 1/2—12 1/2, fein 13—14, hochf. 14 1/2—15. Kleesaat weiße unverändert, ordin. 11—13 1/2, mittel 15—17, fein 18—20, hochfein 21—22.

Roggen (pr. 2000 Pfd.) behauptet, pr. November 50 5/8—51 bez., Br. u. Gd., Novbr.-Decbr. 49 1/2 Gd., Decbr.-Jan., Jan.-Februar u. Febr.-März 49 1/2 Br., April-Mai 49 bez. u. Gd.

Weizen pr. November 63 Br.

Gerste pr. November 56 Br.

Hafer pr. November 51 3/4 Gd., Novbr.-Decbr. 51 1/2 Gd., April-Mai 52 Br. u. Gd.

Raps pr. November 90 Br.

Rüböl wenig verändert, loco 9 1/6 Br., pr. Nov. u. Nov.-Dec. 9 1/24 bez., 9 1/12 Br., Dec.-Jan. 9 1/24 Gd., Jan.-Febr. 9 1/6 Br., Febr.-März 9 1/4 Br., April-Mai 9 5/12 bez., Sept.-Oct. 9 5/6 Br.

Spiritus matt, loco 15 1/3 Br., **15 1/6 Gd.**, pr. Novbr. 15 1/3 bez. u. Br., Novbr-Decbr. 15 7/24 bez. u. Br., December-Januar 15 1/4 bez. u. Gd., April-Mai 15 7/12 Gd.

Zink, Kramstamarken 6 Rthlr. 3 Sgr. bezahlt.

Die Börsen-Commission.

Preise der Cerealien.

Festsetzungen der polizeilichen Commission.

Weizen, weißer . .	81—83	79	73—77 Sgr.	pr. Scheffel
do. gelber . .	77—78	75	72—74 „	
Roggen	67—68	66	62—64 „	
Gerste	60—62	58	53—56 „	
Hafer	41—42	40	38—39 „	
Erbsen	69—72	65	61—63 „	
Raps	192	184	174 Sgr.	
Rübsen, Winterfrucht	180	176	166 Sgr.	
Rübsen, Sommerfrucht	172	168	160 Sgr.	
Dotter	170	164	156 Sgr.	

Wasserstand.

Breslau, 16. November. Oberpegel: 16 F. 2 Z.
Unterpegel: 3 F. 1 Z.

Glogau, 13. Novbr. Die hiesige Brücke passirten: Am 6. Novbr.: Gottl. Schütz, Carl Gräber und Ernst Klose von Stettin und Herm. Piefke von Magdeburg mit Gütern nach Breslau. Am 8. Novbr.: Ernst Schreck von Berlin mit Gütern nach Breslau; Christ. Rüster, Aug. Brache und Carl Lehmann von Hamburg mit Eisen und Gütern nach Breslau. Am 9. Novbr.: Friedr. Krause von Stettin und Carl Baehr von Berlin mit Gütern nach Breslau. Am 11. Novbr.: Ernst und Gustav Lange von Hamburg mit Fellen nach Brieg; August Weinhold von Berlin mit Braunsteinen nach Breslau. Am 12. Novbr.: Gustav Matschoke von Tschicherzig mit Wein, Julius und Carl Kyhr von Stettin mit Schwefel, Heinr. Schwedler und Wilhelm Losch von Stettin mit Gütern, Carl Augsburg von Stettin mit Schwefel, Heinr. und Rud. Mai von Berlin mit Gütern, Mart. Allebrandt und Aug. Lehmann von Berlin mit Dachpappe und Eisenbahnschienen, Wilh. Kollien von Berlin mit Gütern, Herm. Müller und Friedr. Schlesse von Hamburg mit Harz, Friedr. Lange und Dav. Hahn von Hamburg mit Blauholz, Joseph Postlack von Hamburg mit Gütern, sämmtlich nach Breslau. Am 13. Novbr.: Julius Hering von Stettin mit Eisenbahnschienen nach Breslau.

Verloosungen und Kündigungen.

— **Russisch-Engl. 4 1/2 procent. Anleihe.** 18te Verloosung. In der 18ten Verloosung der Russisch 4 1/2 procent. Anleihe von 1849 bei Herren Baring brothers u. Comp. sind am 24. October 1868 folgende 11 Serien gezogen worden:

Serie	94	enthaltend die Nr.	4558	à	4606	incl.
„	150	„ „ „	7302	„	7350	„
„	151	„ „ „	7351	„	7399	„
„	179	„ „ „	8723	„	8771	„
„	348	„ „ „	17214	„	17277	„
„	356	„ „ „	17726	„	17789	„
„	360	„ „ „	17982	„	18045	„
„	370	„ „ „	18622	„	18685	„
„	431	„ „ „	22526	„	22589	„
„	498	„ „ „	26814	„	26877	„
„	534	„ „ „	29118	„	29181	„

Zusamm. 644 Obligationen im Betrage von 110000 Liv. St.

— **Mosco-Rjäsan 5proc. Prioritäts-Obligationen.** 5te Verloosung. Verzeichniß der am 20ten October 1868 verlooßten und vom 1. Februar 1869 anzahlbaren Obligationen, welche in Berlin bei der Direction der Disconto-Gesellschaft eingelöst werden:

Nr.	586	bis incl.	590	Nr.	14456	bis incl.	14460
„	851	—	855	„	14551	—	14555
„	991	—	995	„	14616	—	14620
„	1216	—	1220	„	17876	—	17880
„	2091	—	2095	„	18136	—	18140
„	2361	—	2365	„	18246	—	18250
„	3016	—	3020	„	18596	—	18600
„	3966	—	3970	„	18966	—	18970
„	4586	—	4590	„	19096	—	19100
„	5691	—	5695	„	20346	—	20350
„	7156	—	7160	„	22331	—	22335
„	8416	—	8420	„	25116	—	25120
„	8746	—	8750	„	25196	—	25200
„	9146	—	9150	„	25341	—	25345
„	10576	—	10580	„	25991	—	25995
„	12051	—	12055	„	26231	—	26235
„	13671	—	13675				

Restanten

aus der 1sten Ziehung vom Jahre 1864:
Nr. 1251—1255 8281—8285 11077 11079 16566 bis 16570 18841 18842 19335 20494

aus der 2ten Ziehung vom Jahre 1865:
Nr. 6733 6921—6923 7866—7870 20031 20034 20035 22946—22949

aus der 3ten Ziehung vom Jahre 1866:
Nr. 2690 8916—8920 12713 18395 24121

aus der 4ten Ziehung vom Jahre 1867:
Nr. 626—630 1662 1663 9421 9701—9703 11431 bis 11435 13156—13160 16189 16190 18286—18288 21477 21480 22377 22696—22700 23172 23173 23175 24406—24409.

Neueste Nachrichten. (W. T.-B.)

Paris, 15. November. Baron Rothschild ist heute Morgens gestorben.

Paris, 15. November. Die „France" bespricht in einem längeren Artikel die neuliche Rede Lord Stanleys. Sie wirft demselben vor, daß er nicht unparteiisch genug die Lage Frankreichs beurtheilt habe. Es sei ganz natürlich, daß man sich in Frankreich, einem großen centralisirten, militairischen Staate, mit der Beschaffenheit der Grenzen beschäftige. Nicht an Frankreich, sondern an Preußen, meint das Blatt, hätte Lord Stanley seine Rathschläge der Mäßigung und Beruhigung der Gemüther richten sollen. Auch hätte der englische Minister, wenn er sich für den Frieden aussprechen

wollte, nicht gleichzeitig Ereignisse in der Perspective zeigen sollen, welche weit entfernt wären, die Gemüther zu beruhigen, falls sie wirklich einträten, wie es beispielsweise die deutsche Einheit unter Leitung Preußens wäre. Diese Sprache, schließt alsdann das Blatt, ändert jedoch nichts an der Lage Europas.

Paris, 16. November. Das Bulletin des „Moniteur" sagt die Rede Stanleys besprechend: Man müsse Stanley Dank wissen, daß er nach seiner Ueberzeugung alle Erwägungen hervorhob, welche heute eine dauernde Erhaltung des Friedens gesichert erscheinen lassen. Das Bulletin constatirt, Stanley habe über den Occident beruhigend gesprochen, und analysirt beistimmend dessen Aeußerungen, betreffend den Orient.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 16. Novbr. (Anfangs-Course.) Ang. 2 1/4 U.

		Cours v. 14. Nov.
Weizen pr. November . .	63	63 3/4
April-Mai . .	62	62 1/2
Roggen pr. November . .	55 1/4	54 3/4
Nov.-Dez. . .	53 1/4	52 3/4
April-Mai . .	51 3/4	51 3/4
Rüböl pr. November . .	9 1/2	9 5/12
April-Mai . .	9 3/4	9 3/4
Spiritus pr. November .	16 3/8	16 5/12
Novbr.-Dez. .	16	16
April-Mai . .	16 5/12	16 5/12
Fonds u. Actien.		
Freiburger	114 1/2	115
Wilhelmsbahn	113	113
Oberschles. Litt. A.	191 1/2	191 3/4
Warschau-Wiener	58 1/2	58 1/2
Oesterr. Credit	96 1/2	96 1/2
Italiener	54 5/8	54 1/8
Amerikaner	79 1/2	79 3/4

Berlin, 16. Novbr. (Schluß-Course.) Ang. 3 1/4 Uhr.

		Cours vom 14. Nov.
Weizen. Still.		
pr. November	62 3/4	63 3/4
April-Mai	62	62
Roggen. Fest.		
pr. November	55 1/4	55 1/8
Nov.-Dezbr.	53 1/4	52 7/8
April-Mai . . .	51 7/8	51 3/4
Rüböl. Still		
pr. November	9 1/2	9 1/12
April-Mai	9 3/4	9 1/2
Spiritus. Still.		
pr. November . . .	16 3/8	16 1/2
Nov.-Dezbr.	16	16
April-Mai . . .	16 5/12	16 1/2
Fonds und Actien. Still.		
Staatsschuldscheine . . .	81 3/4	81 3/4
Freiburger	114 1/2	115 1/2
Wilhelmsbahn	112 7/8	113 3/8
Oberschles. Lit. A. . . .	191 3/8	192
Tarnowitzer	78 3/4	78 1/2
Warschau-Wiener	58 5/8	58 1/2
Oesterr. Credit	96 5/8	96 3/4
Oesterr. 1860er Loose . .	76 1/4	76 5/8
Poln. Liquid.-Pfandbr. . .	56 5/8	—
Italiener	54 5/8	55
Amerikaner	79 1/2	79 3/4
Russ. Banknoten	83 3/4	83 7/8

Stettin, 16. November.

		Cours v. 14. Nov.
Weizen. Unverändert.		
pr. November	70	70 Br.
Frühjahr	68	68 1/2
Roggen. Matter.		
pr. November	55	55
Novbr.-Decbr. . . .	52 1/2	52 3/4
Frühjahr	51 3/4 Gd.	52 1/2
Rüböl. Fest.		
pr. November	9 5/12	9 1/12
April-Mai	9 1/2 bez.	9 5/12
Spiritus. Stiller.		
pr. November	15 3/4	15 5/6
Novbr.-Decbr. . . .	15 1/2	15 1/2
Frühjahr	16 1/8	16 1/6

Wien, 16. November. (Schluß-Course.) Fest.

		Cours v. 14. Nov.
5% Metalliques	58, 20	58,
National-Anl.	63, 90	63, 70
1860er Loose	87, 60	87, 30
1864er Loose	102, 30	101, 50
Credit-Actien	222, 80	222, 10
Nordbahn	194, 50	193,
Galizier	212, 25	212, 75
Böhmische Westbahn . . .	157,	157, 25
St.-Eisenb.-Act.-Cert. . . .	275, 80	275, 30
Lombard. Eisenbahn . . .	183, 50	183, 70
London	116, 60	116, 75
Paris	46, 25	46, 35
Hamburg	86,	86, 25
Cassenscheine	172,	172, 25
Napoleonsd'or	9, 31	9, 32

Trautenau, 16. Novbr. Lebhafter Umsatz bei zahlreichem Besuch. Vorwöchentliche Preise gern bewilligt mit theilweiser Aufbesserung. Towgarne besonders gefragt. (Tel. Dep. d. Bresl. Handelsbl.)

Frankfurt a. M., 14. Nov., Abends. [Effecten-Societät.] Amerikaner 73 3/8, Credit-Actien 223 5/8, steuerfreie Anleihe 51 7/8, 1860er Loose 76 3/8, Lombarden 186 5/8, Bankactien 833, Staatsbahn 277 3/4. — Matt.

Hamburg, 14. Novbr., Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen und Roggen loco stille. Weizen auf Termine stille, Roggen ruhig. Weizen pr. Novbr. 5400 Pfd. netto 122 1/2 Bancothaler Br., 121 1/2 Gd., pr. Decbr. 121 Br., 120 Gd., pr. April-Mai 118 1/2 Br., 117 1/2 Gd. Roggen pr. Novbr. 5000 Pfd. Brutto 97 Br. 96 Gd., pr. Decbr. 95 1/2 Br., 94 1/2 Gd., pr. April Mai 92 Br. u. Gd. Hafer stille. Rüböl geschäftslos loco 19 7/8, pr. Mai 20 7/8. Spiritus fester, pr. Nov. 23 1/4. Kaffee sehr fest in Folge der Berichte aus Rio de Janeiro. Zink fest. Petroleum fest, aber stille, loco 14, pr. Nov. 13 1/4. — Wetter kalt.

Wien, 14. Novbr., Abends. Fest. [Abend-Börse.] Credit-Actien 222, 80, Staatsbahn 275, 80, 1860er Loose 87, 70, 1864er Loose 101, 60, Bank-Actien 827, 00, Nordwestbahn —, —, Galizier 213, 25, Lombarden 184, 00, Napoleonsd'or 9, 31 1/2, Czernowitzer —, —, Anglo-Austrian —. —, Ungar. Credit-Actien —, —.

Paris, 14. Nov., Nachmittags. Rüböl pr. Nov. 82, 25, pr. Jan.-April 81, 00. Mehl pr. Novbr. 66, 00, pr. Jan.-April 62, 25. Spiritus pr. Novbr. 72, 50. — Regenwetter.

Paris, 14. Novbr., Nachmitt. 3 Uhr. Sehr matt und sehr bewegt. Consols von Mittags 1 Uhr waren 94 1/4 gemeldet. — (Schluß-Course.) 3% Rente 71, 60—71, 40. Italien. 5% Rente 56, 20. Oesterr Staats-Eisenbahn Actien 596, 25. do. ältere Prioritäten —, —, do. neuere Prioritäten —, —. Credit-Mobilier-Actien 290, 00 Baisse. Lombard. Eisenbahn-Actien 390, 00, do. Prioritäten 220, 87. 6% Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 (ungest.) 83 3/4. Tabaks-Obligationen —, —.

London, 14. Novbr., Nachm. 4 Uhr. Schluß-Course. Consols 94 3/16. 1 procent. Spanier 34 5/8. Ital. 5proc. Rente 55 3/4. Lombarden 15 3/4. Mexicaner 15 7/8. 5proc. Russen 87 7/8. Neue Russen 86 1/8. Silber 60 7/16. Türkische Anleihe de 1865 42 1/4. 8procent. rumänische Anleihe 84 1/8. 6proc. Verein. St.-Anleihe pr. 1882 74 1/8.

Liverpool, 14. November, Mittags. Baumwolle 8—10,000 Bll. Umsatz. Ruhig. — Middling Orleans 11, middling Amerikanische 10 3/4, fair Dhollerah 8 1/8, middling fair Dhollerah 7 3/4, good middling Dhollerah 7 1/2, fair Bengal 7, New fair Domra 8 1/4, good fair Domra 8 1/2, Pernam 11, Smyrna 9, Egyptische 11 1/4.

Newyork, 14. Novbr., Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.) Höchste Notirung des Gold-Agios 35 1/2, niedrigste 34 1/4. Wechsel auf London in Gold 109 1/8, Gold-Agio 35 1/2, Bonds von 1882 109 1/4, Bonds von 1885 107, 1904er Bonds 105, Illinois 141, Eriebahn 49 aufgeregt, Baumwolle 24 1/4, Mehl 6 D. 50 C., Raffinirtes Petroleum 27, Havanna-Zucker Nr. 12 12.

Newyork, 13. Novbr., Abends. Baumwollen-Wochenbericht von Neill brothers. Wochenzufuhren in allen Häfen der Union 70,000 Ballen. Wochenausfuhr nach England 22,000 Ballen, nach Frankreich 14,000 B., nach dem Continent 6000 Ballen. Preise in Newyork middling Upland 10 1/4, in New-Orleans middling 10 3/8, in Galveston good ordinary 9 1/2 mit Kost, Fracht und Assecuranz nach Liverpool incl. 6 % Gewichtsabzug. Märkte flau. Flüsse sehr niedrig.

Breslauer Börse vom 16. November 1868.

Inländische Fonds und Eisenbahn-Prioritäten, Gold und Papiergeld.

Preuss. Anl. v. 1859	5	103 3/4 B.
do do.	4 1/2	94 3/4 B.
do. do.	4	88 B.
Staats-Schuldsch. .	3 1/2	81 3/4 B.
Prämien-Anl. 1855	3 1/2	120 B.
Bresl. Stadt-Oblig.	4	—
do. do.	4 1/2	94 B.
Pos. Pfandbr., alte	4	—
do. do. do.	3 1/2	—
do. do neue	4	85 1/4 bz.
Schl. Pfandbriefe à 1000 Thlr. . .	3 1/2	81 1/4 B.
do. Pfandbr Lt. A.	4	91 3/8 G.
do. Rust.-Pfandbr.	4	91 3/8 G.
do. Pfandbr Lt. C.	4	91 3/8 G.
do. do. Lt. B.	4	—
do. do. do.	3	—
Schl. Rentenbriefe	4	91 1/2 B.
Posener do	4	88 1/2 B.
Schl. Pr.-Hülfsk.-O.	4	81 1/4 G.
Bresl.-Schw.-Fr. Pr.	4	83 1/4 B.
do. do	4 1/2	89 bz. u. G.
Oberschl. Priorität.	3 1/2	76 3/4 B.
do. do.	4	84 1/2 B.
do. Lit. F.	4 1/2	91 1/2 B.
do. Lit. G. .	4 1/2	90 5/8 B.
R. Oderufer-B. St.-P.	5	90 1/8 B.
Märk.-Posener do		—
Neisse-Brieger do		—
Wilh.-B., Cosel-Odb.	4	—
do. do.	4 1/2	—
do. Stamm-	5	—
do. do.	4 1/2	—
Ducaten		97 B.
Louisd'o		111 3/4 G.
Russ. Bank-Billets		83 7/8—84—83 5/6 bz. u. B.
Oesterr. Währung .		87 1/4—1/8 bz. u. G.

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Bresl.-Schw.-Freib	4	114 1/2 B.
Fried.-Wilh.-Nordb	4	—
Neisse-Brieger . .	4	—
Niederschl.-Märk	4	—
Oberschl. Lt. A u C	3 1/2	191 1/4 G.
do Lit. B	3 1/2	—
Oppeln-Tarnowitz	5	78 3/8 bz.
RechteOder-Ufer-B.	5	79 B.
Cosel-Oderberg .	4	113 B.
Gal Carl-Ludw S.P.	5	—
Warschau-Wien . .	5	58 1/2 B.

Ausländische Fonds.

Amerikaner . . .	6	79 3/8 bz.
Italienische Anleihe	5	54 5/8 bz. u. B.
Poln Pfandbriefe	4	66 3/4 B.
Poln. Liquid.-Sch	4	56 3/4 B.
Rus. Bd.-Crd.-Pfdb.		—
Oest Nat.-Anleihe	5	—
Oesterr. Loose 1860	5	—
do 1864		—
Baierische Anleihe .	4	—
Lemberg-Czernow.		—

Diverse Actien.

Breslauer Gas-Act.	5	—
Minerva	5	34 bz. u. G.
Schles. Feuer-Vers	4	—
Schl. Zinkh.-Actien		—
do. do. St.-Pr.	4 1/2	—
Schlesische Bank .	4	117 B.
Oesterr. Credit-	5	96 1/8 B.

Wechsel-Course.

Amsterdam . .	k. S.	143 B.
do. . .	2 M.	142 1/4 G.
Hamburg . . .	k. S.	150 7/8 bz.
do.	2 M.	150 1/8 bz.
London	k S	—
do.	3 M.	6.23 1/8 bz.
Paris	2 M.	80 11/12 bz.
Wien ö. W. . .	k. S.	87 bz.
do . .	2 M.	86 3/8 B.
Warschau 90 SR	8 T.	—

Hierzu eine Beilage

Verantwortlicher Redacteur Oskar Freund in Breslau. Verlag und Druck von Leopold Freund in Breslau.